

# Continental-Einkaufspolitik für nachhaltigen Naturkautschuk

## 1. Einleitung

### 1.1 Nachhaltigkeit bei Continental

Wie in der Vision und Mission unseres Konzerns beschrieben, ist sich die Rubber Group der Continental AG ihrer Rolle in der Gesellschaft und der damit einhergehenden Verantwortung bewusst. Unser Ziel ist es, einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Wir sind überzeugt, dass unsere Unternehmenswerte „Vertrauen, Gewinnermentalität, Freiheit und Verbundenheit“ es uns ermöglichen, nachhaltigen Wert für all unsere Stakeholder und die Gesellschaften, in denen wir tätig sind, zu erzeugen.

Für Continental bedeutet nachhaltiges und verantwortliches Handeln, Recht und Gesetz zu achten, Ressourcen zu schonen und den Klima- und Umweltschutz zu fördern, während wir unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, Partnern, Lieferanten, Kunden und der Gesellschaft nachkommen. Wir setzen uns mit Nachdruck für die Vision ein, die in den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals) dargelegt ist. Continental ist daher Teilnehmer des Global Compact der Vereinten Nationen und unterstützt die darin enthaltenen zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und dem Kampf gegen Korruption. Als Grundlage für alle geschäftlichen Interaktionen dienen insbesondere der [Geschäftspartner-Verhaltenskodex](#) (Business Partner Code of Conduct, BPCoC) sowie der Leitfaden mit Anforderungen an unsere Lieferanten. Die Einstellung und die ethischen Normen des Continental-Konzerns (z. B. Integrität, Aufrichtigkeit und rechtliche Compliance) sind u. a. im [Verhaltenskodex](#), in den Unternehmenswerten ([BASICS](#)), der [ESH-Politik](#) und den Grundsätzen der [Corporate Governance](#) dokumentiert.

Wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Handeln unsere Innovationsfähigkeit vorantreibt und hilft, zukünftige Herausforderungen zu bewältigen. Auf diese Weise entsteht ein Mehrwert für das Unternehmen und die Gesellschaft.

### 1.2 Die Rolle von Continental beim Einkauf von Naturkautschuk

Das Kultivieren, die Ernte und die Verarbeitung von Naturkautschuk bietet allen Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette regelmäßige Einnahmen (siehe Abschnitt 3). Hinsichtlich des weltweit steigenden Bedarfs an Naturkautschuk ist es wichtig, sich auf Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu konzentrieren, um Risiken und negative Auswirkungen auf Arbeiter, lokale Gemeinden, Wälder, die Biodiversität und landwirtschaftliche Anbauflächen zu reduzieren. Continental weiß um ihre Verantwortung und hat sich zum Ziel gesetzt, einen aktiven und verantwortungsvollen Beitrag zur Förderung von nachhaltig erzeugtem Naturkautschuk zu leisten.

Die Rubber Group von Continental hat einen hohen Bedarf an Naturkautschuk. Wenngleich wir grundsätzlich keinen direkten Zugang zu lokalen Kleinbauern haben, setzen wir uns für die Entwicklung, Förderung und Umsetzung einer nachhaltigen und verantwortlichen Beschaffung von Naturkautschuk über alle Schritte der Wertschöpfung ein.

Diese Einkaufspolitik soll die Verantwortlichkeiten entlang der Lieferkette von Naturkautschuk, für Partner der Wertschöpfungskette und Stakeholder eindeutig definieren. Sie dient als Ausgangspunkt für den gemeinsamen Weg hin zu einer nachhaltigeren Wertschöpfungskette für Naturkautschuk.

## 2. Das Bekenntnis von Continental zu nachhaltig erzeugtem Naturkautschuk

Wir wollen unsere Kenntnisse in relevanten Entwicklungsfeldern in Bezug auf nachhaltigen Naturkautschuk ständig verbessern. Gelerntes möchten wir in Lösungen übertragen, um so Risiken zu reduzieren und Innovationen bei Lieferanten zu fördern. Bei Continental haben wir sechs Entwicklungsfelder identifiziert:

### Zusammenarbeit mit Lieferanten und Bauern

Continental sieht es als notwendig an, derzeitige Praktiken entlang der Wertschöpfungskette zu verstehen - insbesondere in den frühen Phasen der Erzeugung von Naturkautschuk. Dies ist eine Schlüsselkomponente für nachhaltige Methoden im Hinblick auf Umwelt und Gesellschaft. Continental wird bestehende Prozesse bezogen auf die Lieferkette kontinuierlich prüfen, weiterentwickeln und anpassen. Auch werden wir Alternativen untersuchen und testen, um potenzielle Risiken und nachteilige Auswirkungen in den vorgelagerten Schritten zu erkennen und zu analysieren. Daher beteiligen wir uns an Initiativen, Projekten und Aktivitäten, um Lösungen zu identifizieren und zu erarbeiten, durch die sich die derzeitige Situation in der Branche schrittweise verbessern lässt.

Wir fördern und unterstützen Projekte und Initiativen mit verlässlichen Partnern, um Bauern im verantwortungsvollen und effizienten Kultivieren von Naturkautschuk auszubilden. Wir bemühen uns daher aktiv um Partnerschaften mit staatlichen Institutionen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie unmittelbaren oder mittelbaren Geschäftspartnern und Branchenplattformen, um dazu beizutragen, dass Produzenten von Naturkautschuk gute landwirtschaftliche Praktiken anwenden. Wir sind überzeugt, dass die daraus resultierenden Verbesserungen bei Kautschukqualität und Ertrag die Einkommen der Bauern erhöhen und somit zu einer soliden Lebensgrundlage führen werden.

Gemeinsam mit einem Partner haben wir im Jahr 2018 ein Pilotprojekt in Indonesien gestartet, um Nachhaltigkeit in der Lieferkette von Naturkautschuk zu optimieren. Mit lokalen Lieferanten arbeiten wir daran, einen Kriterienkatalog zur nachhaltigen Produktion von Naturkautschuk zu erstellen, den Bauern nachhaltige Anbaumethoden im Einklang mit diesen Kriterien zu vermitteln sowie den Kautschuk von den Kleinbauern bis zum Einsatz in der Fertigung bei Continental nachzuverfolgen.

Die Erkenntnisse aus diesen Projekten fließen in die weitere Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ein.

## 2.2 Stakeholder Engagement

Continental verpflichtet sich zu einem starken Engagement und Dialog mit lokalen und internationalen Stakeholdern entlang der Wertschöpfungskette von Naturkautschuk und darüber hinaus (vgl. Abschnitt 3). Wir wirken an branchenweiten Plattformen mit, um globale Richtlinien und Grundsätze für die nachhaltige Produktion von Naturkautschuk zu vereinbaren. Deshalb sind wir beispielsweise an einem [Projekt](#) zur Entwicklung branchenweiter Standards mit anderen Reifenherstellern beteiligt (Tire Industry Project) mit dem Ziel, weltweit nachhaltige Beschaffungspraktiken zu gewährleisten. Als Mitglied des Projektteams planen wir, uns an der Entwicklung von Wiederherstellungskonzepten für Ökosysteme zu beteiligen, die durch nicht nachhaltige Methoden im Naturkautschukgeschäft geschädigt wurden.

## 2.3 Zunehmende Rückverfolgbarkeit

Die Lieferkette von Naturkautschuk ist aufgrund einer starken Fragmentierung sehr komplex, da ein Großteil der weltweiten Naturkautschukmenge von zahlreichen Kleinbauern erzeugt wird. Die Fragmentierung stellt Continental und die gesamte Industrie vor große Herausforderungen bei der Umsetzung einer vollständigen Rückverfolgbarkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir sind bestrebt, unsere Geschäftspartner bei diesem Vorhaben einzubeziehen und ihr Mitwirken sicherzustellen. Dazu sollen Audit- und Verifizierungsverfahren mit eindeutigen Kriterien festgelegt werden, welche die zukünftigen strategischen Beschaffungsentscheidungen und -strategien beeinflussen. Continental beachtet Kautschuk aus industriellen Plantagen vollständig rückverfolgen zu können. In der komplexen Lieferkette beim Bezug von Naturkautschuk von Kleinbauern wollen wir auf eine vollständige Rückverfolgbarkeit durch einen risikobasierten Ansatz hinarbeiten.

## 2.4 Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Durch Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die die Lebensdauer des Produktes verlängern sollen, wollen wir Ressourcen schonen. Das kann zum Beispiel die verbesserte Abriebfestigkeit des Kautschuks betreffen oder Leistungen für unsere Kunden, um das Produkt unter optimalen Bedingungen verwenden zu können. Zudem reduzieren wir den Verbrauch von Naturkautschuk, indem wir Produkte intelligent gestalten, z. B. durch ein verringertes Reifengewicht. In unseren Herstellungsverfahren versuchen wir kontinuierlich, die Abfallmenge zu minimieren und Prozesse zu entwickeln, in denen potenzielle Abfälle wiederverwendet werden.

## 2.5 Recycling

Wir haben verschiedene Recyclingprozesse etabliert: von der Verwendung und Herstellung von [Regeneraten](#) („Reclaim“) bis hin zur [Nachbearbeitung](#) überschüssiger Fertigungswerkstoffe. Das [ContiLifeCycle](#)-Werk ist zurzeit beispielsweise die weltweit einzige Produktionsstätte, die das Recycling und die Runderneuerung von Reifen unter einem Dach vereint und damit einen neuen Maßstab für Nachhaltigkeit setzt. Wir wollen in unserer Produktion mehr Rezyklate verwenden.

## 2.6 Identifizierung alternativer Bezugsquellen für Naturkautschuk

Um dem zu erwartenden wachsenden Naturkautschuk-Bedarf zukünftig zu begegnen, führen wir Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit externen Partnern zu [Taraxagum\\*](#) durch, dem Kautschuk aus russischen Löwenzahnpflanzen. Russischer Löwenzahn

kann auch in gemäßigten Klimazonen auf bestehenden landwirtschaftlichen Flächen angebaut werden und trägt damit zu deutlich kürzeren Entfernungen beim Rohstofftransport zu einigen unserer Hauptproduktionsstätten bei. Löwenzahnpflanzen bieten zudem eine höhere Flexibilität, um auf Schwankungen bei der Nachfrage nach Naturkautschuk zu reagieren, da die Anbauflächen jährlich verändert werden können.

## 3. Allgemeine Grundsätze des Einkaufs – Lieferantenanforderungen

Continental erwartet von Mitarbeitern und Geschäftspartnern sich an ethische Grundsätze und alle geltenden Gesetze und Vorschriften zu halten. Wir wenden uns gegen jegliche Form der aktiven und passiven Korruption und Bestechung. Wir verlangen von unseren direkten Lieferanten (Geschäftspartnern), unseren Geschäftspartner-Verhaltenskodex (BPCoC) zu befolgen. Außerdem erwarten wir von diesen Geschäftspartnern, dass sie sich in ihrer Lieferkette für die konsequente Umsetzung des BPCoC einsetzen. Um die erforderliche Relevanz und Wirksamkeit zu gewährleisten, ist es uns wichtig, alle Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette zu berücksichtigen und in die notwendigen Bemühungen einzubeziehen, damit nachhaltige Praktiken innerhalb der Branche Einzug halten.

Die zuvor genannten Beteiligten sind in verschiedenen Bereichen entlang der Wertschöpfungskette tätig und lassen sich wie folgt einer oder mehreren Stakeholdergruppen zuordnen:

### „Upstream“ (Vorgeschaltete Lieferkette):

- › Erzeuger, einschließlich aller Einzelpersonen oder Unternehmen, die Kautschukbäume bewirtschaften. Schätzungsweise 85 % der weltweiten Anbauflächen für Kautschukbäume gehören kleinen landwirtschaftlichen Betrieben, die als Kleinbauern bezeichnet werden.
- › Händler oder Zwischenhändler, einschließlich jener Beteiligten, die Naturkautschuk abholen, kaufen sowie im Rohstoffhandel zwischen dem Erzeuger und den Verarbeitern tätig sind. Abhängig von Region und Land agieren Händler in einem vielschichtigen Umfeld.
- › Verarbeiter, einschließlich Werke, die Naturkautschuk direkt von Erzeugern oder Händlern als Rohstoff kaufen und ihn für den Einsatz zur Herstellung von Produkten in zahlreichen Branchen weiterverarbeiten.
- › Händler, einschließlich Makler, die mit verarbeitetem Naturkautschuk zwischen Verarbeitern und Herstellern handeln.

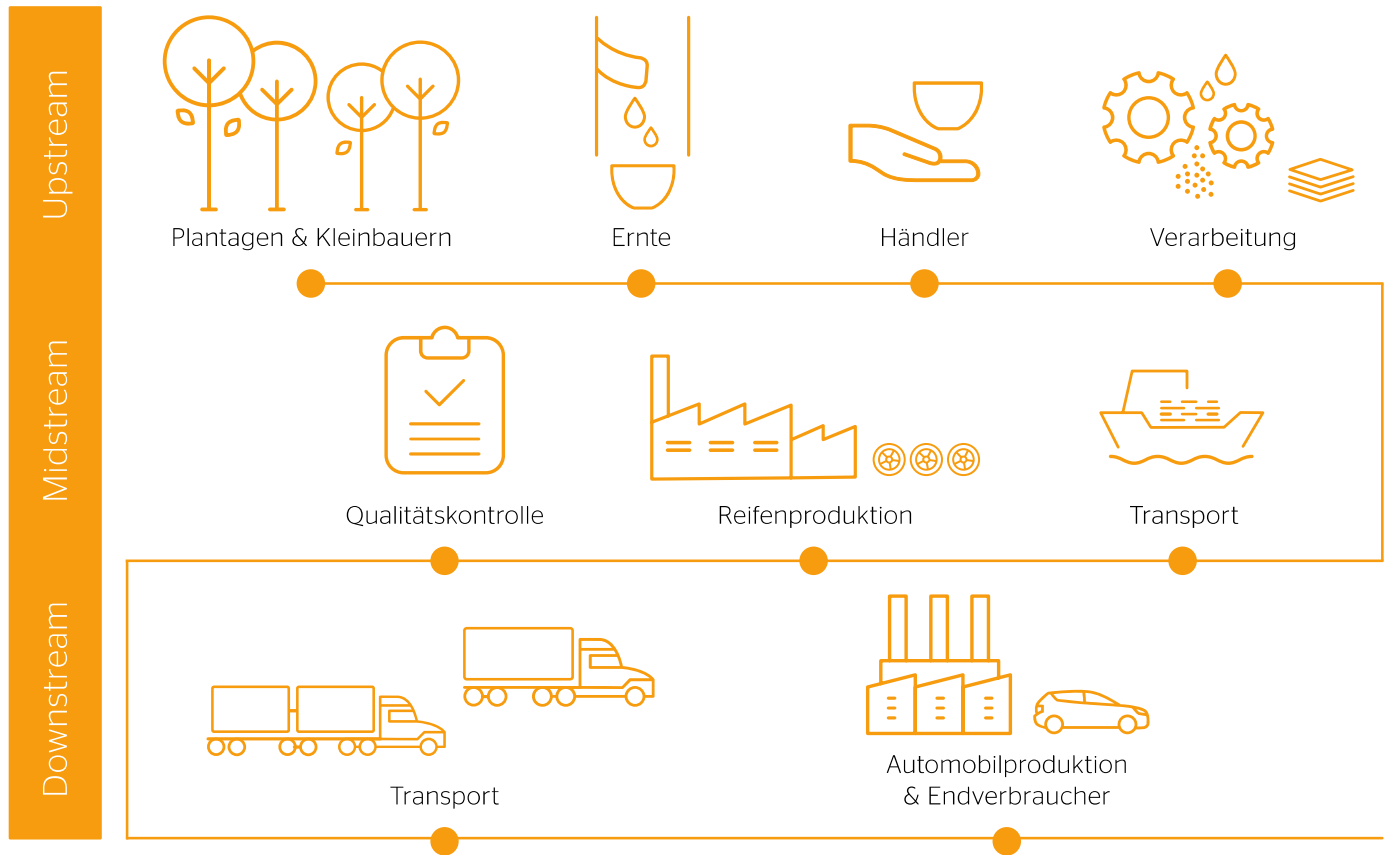
### „Midstream“ (Hauptlieferkette):

- › Hersteller, einschließlich Unternehmen, die Naturkautschuk zu Fertig- oder Halbfabrikaten verarbeiten.

### „Downstream“ (Nachgeschaltete Lieferkette):

- › Kunden, einschließlich Anwender von Fertig- oder Halbfabrikaten, die von den oben genannten Herstellern produziert wurden.

Continental befindet sich in der Mitte dieser Lieferkette.



## 4. Umweltgrundsätze

Als verantwortungsvoll handelndes Unternehmen setzt sich Continental dafür ein, mit Geschäftspartnern beim Umweltschutz zusammenzuarbeiten. Der Schutz von Wäldern ist wesentlich, um den Klimawandel einzudämmen, die Biodiversität zu schützen und sauberes Wasser bereitstellen zu können. Continental unterstützt Aktivitäten, um die Entwaldung auf Null zu reduzieren.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, die Herkunft von Rohstoffen gemäß unseren Grundsätzen zu verifizieren. Darüber hinaus fordern wir sie auf, sich für gute landwirtschaftliche Praktiken im Kautschukanbau einzusetzen. Wasserknappheit gewinnt zunehmend an Bedeutung. Daher erwarten wir von unseren direkten Lieferanten, dass sie Initiativen zum Einsparen und Recycling von Wasser einleiten und fördern, um den Wasserverbrauch zu senken. Des Weiteren sollen alle in die Verarbeitung von Naturkautschuk einfließenden Ressourcen effizient eingesetzt werden. Nebenprodukte aus diesem Prozess sollen in verantwortungsvoller Weise und gemäß geltendem Recht entsorgt werden.

Von Geschäftspartnern erwarten wir, dass sie die folgenden Grundsätze im eigenen Geschäftsbetrieb befolgen und sich in der gesamten Wertschöpfungskette für diese Grundsätze einsetzen:

- › Schutz von Waldgebieten mit hohem Kohlenstoffbestand (High Carbon Stock - [HCS](#)).

Schutz von Gebieten mit hohem Erhaltungswert, einschließlich nicht bewaldeter Gebiete, die einen hohen gesellschaftlichen oder kulturellen Wert darstellen (High Conservation Value - [HCV](#)).

- › Erhaltung der Biodiversität.
- › Schutz von Torfgebieten, unabhängig von der Tiefe.
- › Keine Verwendung von Feuer bei der Vorbereitung von neuen Pflanzungen oder bei anderen Erschließungen, keine Umpflanzungen.
- › Anwendung von wassereffizienten Prozessen und Schutz von Süßwasserressourcen.

## 5. Soziale und gesellschaftliche Grundsätze

Continental verpflichtet sich, die Menschenrechte zu achten und deren Einhaltung zu fördern, gute soziale Praktiken anzuwenden, wann immer dies möglich ist, und potenzielle negative Auswirkungen durch den eigenen Geschäftsbetrieb zu minimieren, wie in den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft- und Menschenrechte (UN Guiding Principles on Business and Human Rights, UNGP) ausgeführt ist.

### 5.1 Achtung von Grundbesitz und Konfliktlösung

Continental erkennt Nutzungs- oder Gewohnheitsrechte an und respektiert dazugehörige Rechte lokaler Gemeinschaften und Einzelpersonen sowie alle geltenden nationalen Gesetze zur Nutzung von Grund und Boden. Continental wird nicht wesentlich direkt oder indirekt an Maßnahmen mitwirken, die zu einer unrechtmäßigen Aneignung von Grundbesitz zum Nachteil von lokalen Gemeinschaften führen. Gemäß dieser Selbstverpflichtung verlangt Continental von Beteiligten in ihrer Lieferkette für Naturkautschuk, die Betriebe einrichten und/oder Plantagen betreiben und/oder Industriestandorte umwandeln, mit lokalen Gemeinschaften zusammenzuarbeiten und den Grundsatz des freien, frühzeitigen und informierten Einverständnisses (Free, Prior and Informed Consent, FPIC) des [UN-REDD](#) zu befolgen.

Zudem erwartet Continental von ihren Geschäftspartnern, dass sie die folgenden Grundsätze in ihren eigenen Betrieben befolgen und sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette für diese Grundsätze einsetzen:

- › Achtung der Grundbesitzrechte der Menschen, einschließlich der Garantien des Zugangs zu landwirtschaftlichen Flächen und Produktion,
- › Gewähren des Zugangs zu Land- und Agrarflächen,
- › Widerstand und Vermeiden ausnahmslos jeglicher Praktiken der illegalen oder illegitimen Aneignung von Grundbesitz (sog. „landgrabbing“)
- › sowie Bereitstellen einer fairen Gegenleistung für lokale Gemeinschaften, um Erhaltungsmaßnahmen und/oder eine gewerbliche Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen zu ermöglichen.

### 5.2 Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Wir verlangen von allen Beteiligten in unserer vorgelagerten Lieferkette für Naturkautschuk, und insbesondere von unseren direkten Geschäftspartnern sowie Betreibern von industriellen Plantagen, die von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) formulierten grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit zu befolgen. Dazu gehören:

- › das Recht auf Vereinigungsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen (ILO C87 & C98).
- › Nulltoleranz für alle Formen der Zwangs-, Schuldknechtschafts- oder Pflichtarbeit (ILO C29 & 105).

- › Nulltoleranz für alle Formen der Kinderarbeit. Lieferanten müssen die geltenden lokalen Gesetze zur Kinderarbeit befolgen und dürfen nur Arbeitskräfte einstellen, die das an ihrem Einsatzort geltende gesetzliche Mindestalter erreicht haben. Sofern keine diesbezüglichen lokalen Gesetze existieren, werden Lieferanten keine Kinder unter 15 Jahren beschäftigen. Sofern lokale Gesetze ein Mindestalter unter 15 Jahren vorsehen, muss die Beschäftigung den diesbezüglichen Vorgaben der ILO entsprechen (ILO C138 & C182).

- › Vermeiden jeder Art von Diskriminierung auf der Grundlage von Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft, sexueller Ausrichtung, Religion, nationaler Herkunft oder Behinderung (ILO C100 & C111).

Außerdem erwarten wir von Geschäftspartnern und Betreibern industrieller Plantagen, dass geeignete Arbeitsbedingungen nach den Best Practices der Branche bereitgestellt werden, insbesondere, aber nicht nur:

- › die Existenz schriftlicher Arbeitsverträge,
- › eine Vergütung, die mindestens dem Mindestlohn für eine gleichwertige Arbeit im Land entspricht (ILO C131),
- › das Sicherstellen fairer Arbeitszeiten sowie transparentes und zuverlässiges Erfassen der Arbeitszeiten und Löhne für alle Arbeitskräfte,
- › die Achtung der Rechte von Wanderarbeitern und insbesondere die Verwendung ethisch einwandfreier Einstellungspraktiken, u. a. keine direkte oder indirekte Vermittlungsgebühr für Arbeitskräfte,
- › die Übernahme angemessener Standards um arbeitsplatzbedingte Gesundheits- und Sicherheitsrisiken vermeiden, bewerten und handhaben zu können,
- › das Einführen von Richtlinien, um jede Art von Belästigung und Missbrauch zu verhindern und dem entgegenzuwirken.

## 6. Governance

### 6.1 Umsetzung der Einkaufspolitik

Continental verlangt von ihren Geschäftspartnern, die Einkaufspolitik in ihren Betrieben zu befolgen und sich zudem in ihrer gesamten Wertschöpfungskette für diese Grundsätze einzusetzen. Sie tritt am Tag der Veröffentlichung in Kraft. Ein Verstoß durch Geschäftspartner führt zu verbindlichen Verbesserungsmaßnahmen. Sollten diese nicht umgesetzt werden, behalten wir uns vor, die Geschäftsbeziehung zu beenden. Sollten Verstöße zu negativen Auswirkungen führen, ist es unser Ziel die Situation zu verbessern. Continental wird ihre Einkaufsprozesse stetig mit externen Partnern weiterentwickeln, um potenzielle Risiken und Auswirkungen entlang der Lieferkette abzubauen. Analog zum BPCoC behalten wir uns das Recht vor, Standortprüfungen durchzuführen.

Wir haben eine [Compliance- & Antikorruptions-Hotline](#) eingerichtet, an die sich jede Einzelperson bei Beschwerden, Verstößen, betrügerischen Handlungen und anderen Zuwiderhandlungen gegen die in dieser Einkaufspolitik genannten ethischen Grundsätze direkt und anonym wenden kann.

## 6.2 Kommunikation

Diese Einkaufspolitik wird allen direkten Geschäftspartnern in der Lieferkette von Naturkautschuk zur Verfügung gestellt. Wir erwarten, dass sie diese Einkaufspolitik entlang ihrer jeweiligen Lieferketten auf allen Organisationsebenen verbreiten. Sie ist auf der Continental-Website verfügbar. Continental behält sich das Recht vor, diese Politik bei Bedarf aufgrund von neuen Erkenntnissen und Erfahrungen jederzeit zu aktualisieren, zu erweitern oder zu ändern. Aus dieser Politik leiten wir interne Richtlinien und betriebliche Anweisungen für die Implementierung ab. Wir beabsichtigen, über den Fortschritt der Realisierung regelmäßig in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie auf unserer Website zu informieren.

## Anhang

<http://highcarbonstock.org/>

<https://www.hcvnetwork.org/>

[UN-REDD](#)

[Mitgliedschaften und Initiativen](#)

[Vision](#)

[Mission](#)

[Werte](#)

[Geschäftspartner-Verhaltenskodex](#)

[Verhaltenskodex](#)

[BASICS](#)

[ESH-Politik](#)

Grundsätze der [Corporate Governance](#)

[Regenerate](#)

[Nachbearbeitung](#)

[ContiLifeCycle](#)

[Taraxagum\\*](#)

[Roadmap 2020](#)

[Nachhaltigkeitsbericht 2017](#)

<https://www.wbcsd.org/Sector-Projects/Tire-Industry-Project/News/Towards-a-stakeholder-led-platform-for-sustainable-natural-rubber>

[Compliance- & Antikorruptions-Hotline](#)

## Sprachhinweise

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet. Sie bezieht sich auf Personen beider Geschlechter.

Diese Beschaffungspolitik wurde in der englischen Fassung verabschiedet und zur Kommunikation in weitere Sprachen übersetzt. Gültig ist im Zweifelsfall immer die aktuelle englische Originalfassung, welche auf der Website verfügbar ist.

**Continental Aktiengesellschaft**

P.O. Box 1 69, 30001 Hanover, Germany

Vahrenwalder Strasse 9, 30165 Hanover, Germany

Phone: +49 511 938 - 01, Fax: +49 511 938 - 81770

mailservice@conti.de

[www.continental-corporation.com](http://www.continental-corporation.com)